

■ Arbeitsschwerpunkt
Gartenbau



© hanseat - Fotolia.com



© landpixel.eu



© landpixel.eu

Arbeitsgemeinschaft „Gartenbau“ (Arge GB)

Mitglieder	Sitzung: 18.04.2016, Kassel
T. Belau (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. F. Eckhard	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
Dr. M. Geyer	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V., Potsdam
G. Hack (Vorsitzende)	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
Dr. B. Hardeweg	Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V., Hannover
Dr. K. Klopp	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jork
T. Koch	Orchideen Koch, Lennestadt
Prof. Dr. T. Rath	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
Prof. Dr. U. Schmidt	Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin
BMEL Dr. I. Braune	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Gartenbau. Sie beschreibt neue Entwicklungen, schätzt deren Wirkungen aus ökonomischer und ökologischer Sicht frühzeitig ein und gibt Hinweise zum Handlungsbedarf. Sie fördert ressourceneffiziente Produktionsverfahren im Freiland und im geschützten Anbau sowie den Einsatz moderner Techniken. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Anbausparten Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau und Baumschule. In 2016 wurde das Verbundvorhaben „ZukunftsInitiative NiedrigEnergieGewächshaus (ZINEG)“ abgeschlossen und die projektbegleitende Arbeitsgruppe aufgelöst.

Arbeitsgruppe „Methodenentwicklung zur Ermittlung der Energieeffizienz im Gartenbau“

Mit der ISO-14000-Serie, dem PAS-2050-Standard und dem Greenhouse Gas Protocol® liegen Berechnungsmethoden für die Erstellung eines Kohlendioxid-Footprint im Gartenbau und eines Energieausweises für Wohngebäude nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) von 2009 vor. Diese sind nicht für die Bewertung von Gewächshäusern geeignet, weshalb für einen Energieausweis „Gewächshaus“ eine eigene Berechnungsmethode geschaffen werden muss.

Von der Arbeitsgruppe soll in Anlehnung an die vorhandenen Methoden eine abgestimmte Methode zur Ermittlung der Energieeffizienz im Unterglasgartenbau erarbeitet werden. Die Veröffentlichung der gewonnenen Erkenntnisse als Fachinfo wurde vorbereitet.

Mitglieder	
Prof. Dr. H. Bredenbeck (Vorsitzender)	Fachhochschule Erfurt, Erfurt
Dr. B. Hardeweg	Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V., Hannover
Dr. D. Ludolph	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Hannover
Prof. Dr. J. Meyer	Pfaffenhofen
C. Reinhold (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Prof. Dr. K. Schockert	Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
Dr.-Ing. B. von Elsner	Sachverständiger für Gartenbautechnik, Hannover
B. Wenzel	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Straelen

Arbeitsgruppe „Umweltschonende Bewässerung und Düngung in Gewächshäusern und auf Containerkulturflächen“

Bewässerungs- und Düngungssysteme sind ein fester Bestandteil des Gartenbaus. Sie werden in der Freiland- und Unterglasproduktion eingesetzt.

Mit der Einführung der „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ werden auch an Gartenbaubetriebe mit Gewächshäusern und Containerkulturflächen spezielle Anforderungen gestellt. Die Arbeitsgruppe wird unteren Wasserbehörden und Betreibern von Gartenbaubetrieben Beurteilungsgrundlagen und Hinweise zum umweltgerechten Einsatz von Flüssigdünger in Gewächshäusern und auf Containerkulturflächen liefern. Die technische Ausrüstung der Verteilsysteme und Lagerung stehen dabei im Mittelpunkt der geplanten KTBL-Schrift. Die KTBL-Schrift „Umweltgerechte Düngungs- und Bewässerungssysteme im Gartenbau“ von

1994 dient als Grundlage für die neue Schrift und wird um aktuelle Aspekte erweitert. 2016 wurde das Fachliche abgeschlossen, sodass 2017 mit der redaktionellen Bearbeitung begonnen werden kann.

Mitglieder	Sitzungen: 17.02.2016, Bonn; 10.11.2016, Münster
B. Banse	Zentralverband Gartenbau e.V., Bonn
T. Belau (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
G. Hack (Vorsitzende)	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
T. Koch	Orchideen Koch, Lennestadt
R. Lüttmann	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bad Zwischenahn
D. Mittendorf	Gartenbau-Versicherung VVaG, Wiesbaden

Arbeitsgruppe „ZukunftsInitiative NiedrigEnergieGewächshaus (ZINEG)“

Im Verbundvorhaben „ZukunftsInitiative NiedrigEnergieGewächshaus (ZINEG)“ haben die beteiligten Institutionen Lösungen für die gärtnerische Praxis erarbeitet, um den Verbrauch fossiler Energie und damit die Kohlendioxid-Emissionen im Unterglasbereich zu reduzieren.

Das KTBL hat – als Unterauftragnehmer in dem Projekt – die Aufgabe des Wissenstransfers in die Praxis übernommen. Eine projektbegleitende Arbeitsgruppe hat die Wissenschaftler bei der Versuchsplanung und -durchführung beraten sowie die Ergebnisse evaluiert und zielgruppengerecht aufbereitet. Die Veröffentlichung des Abschlussberichts als KTBL-Schrift erfolgte im Januar 2016. Nach der Veröffentlichung wurde die Arbeitsgruppe aufgelöst.

Mitglieder	
Prof. Dr. H. Bredenbeck (Vorsitzender)	Fachhochschule Erfurt, Erfurt
G. Hack	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
P. Heise	Marbach
C. Reinhold (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Prof. Dr. A. Ulbrich	Hochschule Osnabrück, Osnabrück

Arbeitsgruppe „Robotics und Automatisierung im Gartenbau“

Roboter- und Automatisierungssysteme gewinnen im Gartenbau zunehmend an Bedeutung. Es werden bereits Systeme für Pikier-, Schneid- und Steckarbeiten sowie Aus- und Aufstellarbeiten in Gartenbaubetrieben eingesetzt. Weiterhin konnten Gartenbauer und Berater erste Erfahrungen mit autonomen Ernte- und Pflegesystemen sammeln.

Mit der konstituierenden Sitzung im Februar hat die Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufgenommen. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, das Programm für eine Veranstaltung zusammenstellen, auf der der Stand der Technik und die neuesten Entwicklungen zusammengetragen und diskutiert werden.

Mitglieder	Sitzung: 16.02.2016, Osnabrück
T. Belau (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. F. Eckhard	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
Dr. M. Geyer	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V., Potsdam
F. Hanka	Gartenbaubetrieb Hanka, Kempen
J.-H. Heydorn	Heydorn Baumschulen, Bevern
E. Janssen	Erich Janssen Erdbeerkulturen, Kalkar
Dr. K. Klopp	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jork
Dr. H. Lösing	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Ellerhoop
Prof. Dr. T. Rath (Vorsitzender)	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
Prof. Dr. A. Ruckelshausen	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
Prof. Dr. K. Schockert	Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
J. Ziegler	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, Neustadt

Weitere Projekte

Arbeits- und betriebswirtschaftliche Daten für den Gemüsebau im Freiland und Gewächshaus

Für die Produktionsplanung werden Planungsdaten und abgestimmte Methoden benötigt, insbesondere wenn betriebseigene Daten fehlen. Zum Vergleich und zur Interpretation eigener Daten und Planungsergebnisse sind neutrale Kennzahlen hilfreich.

Für die wichtigsten Gemüsearten im Freilandanbau und im geschützten Anbau werden Planungsdaten zusammengetragen und in verschiedenen Produkten zur Verfügung gestellt. IT-Anwendungen ermöglichen den Anwendern die Nachkalkulation sowie die Vorplanung.

Die Arbeiten werden von den zwei Arbeitsgruppen „Freilandgemüsebau“ und „Gemüse im geschützten Anbau“ begleitet. Die Mitglieder haben die Produktionsverfahrensabläufe für die wichtigsten Gemüsearten abgestimmt. 2016 wurde das Manuskript zur Druckreife gebracht. Die Veröffentlichung der Datensammlung und die Freischaltung der Anwendungen ist für die erste Jahreshälfte 2017 vorgesehen.

Arbeitsgruppe „Freilandgemüsebau“

Mitglieder	
T. Belau (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
W. Bimek	Erzeugerring für Obst und Gemüse Straubing e.V., Wallersdorf
R. Bode	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Heide
Dr. F. Eckhard (Vorsitzender)	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
Dr. M. Ernst	Staatschule für Gartenbau und Landwirtschaft, Stuttgart
Dr. K.-U. Katroschan	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Gülzow
E. Klug	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Hannover
Dr. J. Köhler	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Köln-Auweiler
S. Nauheimer	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Griesheim
M. Puffert	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster-Wolbeck
G. Sauerwein	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Köln-Auweiler
J. Ziegler	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz, Neustadt

Arbeitsgruppe „Gemüse im geschützten Anbau“

Mitglieder	Sitzung: 7.03.2016, Frankfurt am Main
C. Andreas	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Straelen
T. Belau (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
U. Hecker	Landwirtschaftsamt Landkreis Konstanz, Stockach
Dr. G. Lattauschke	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
H. Sauer	Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg, Heidelberg
A. Schmitt (Vorsitzender)	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Bamberg
Dr. R. Uhte	Software-Entwicklung und Betriebswirtschaft, Hannover

Fortbildungsseminar des KTBL-Arbeitskreises „Berater und Wissenschaftler für Technik im Gartenbau“

Vom 19. bis 22. September 2016 fand in Regenstauf das jährlich vom KTBL organisierte Fortbildungsseminar des Arbeitskreises statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Themen „Bundesprogramm Energieeffizienz“, „Vorstellung aktueller Projekte“, „Bedachung von Gewächshäusern“, „Pumpen für den Gartenbau“, „Assimilationsbelichtung“ und „Einsatz von Mini-BHKWs im Gartenbau“ sowie der Erfahrungsaustausch.



Arbeitsblätter Gartenbau

Zuletzt wurde das KTBL-Arbeitsblatt „Energiesparende Maßnahmen in bestehenden Gewächshäusern“ veröffentlicht. Die KTBL-Arbeitsblätter informieren über technische Entwicklungen und deren Einordnung in den Gartenbau.



BMEL-Innovationspreis Gartenbau

Der BMEL-Innovationspreis Gartenbau 2016 wurde am 29. September 2016 auf dem Deutschen Gartenbautag in Berlin überreicht.

In der Kategorie „Pflanze“ gewann die Firma „Kühne Jungpflanzen“ aus Dresden für die Hortensiensorte „Diva Fiore®“ mit ausgeprägter Winterhärte und zuverlässig remontierender Blüte. Einen Innovationspreis in derselben Kategorie gewann die W. Kordes Rosenschulen GmbH & Co. KG, Sparrieshoop, für die Parfum®-Duftrosen-Serie mit Resistenzen gegenüber den Blatterkrankungen Sternrußtau und Mehltau. In der Kategorie „Kooperation/Betriebsorganisation/Unternehmenskonzepte“ gewannen die Baumschule und Obstbau Georg Schneider GbR aus Edingen-Neckarhausen und ihr Kooperationspartner DIE BUBEN – Agentur für Kommunikation, Stuttgart, den Innovationspreis für ihren Apfelsaft „Stiefkind“. 2016 unterstützte das KTBL das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bei der Ausschreibung des Deutschen Innovationspreises Gartenbau 2017 und der Auswahl der nächstjährigen Preisträger.

